

Anfragen aus Bauausschuss am 16.09.2013

hier: Antwort zu Anfrage TOP 8.2 " Beginn der Ausschreibung Baumpflegearbeiten Schlutup St. Gertrud und Friedhof Waldhusen (5.660)

Vorlage: VO/2013/00819

Herr Stolzenberg bittet darum, das Baumpflegekonzept dem Protokoll als Anlage beizufügen.

Vorläufige Antwort:

Herr Senator Boden sagt eine Zusendung zu

Antwort:

Das Baumpflegekonzept - Planungsgrundlage für Pflegemaßnahmen an Bäumen

Bäume haben eine starke Wirkung auf das Stadt- und Landschaftsbild, sie geben einem Raum eine Struktur und ein unverwechselbares Gesicht. Als Einzelobjekte prägen stattliche Bäume mit mächtigen Kronen viele Kulturlandschaften und Städte. Neben ihren ökologischen Funktionen haben Bäume auch für den Immissionsschutz in der Stadt eine große Bedeutung, dies betrifft vor allem die Senkung der Konzentration von Ozon, Stickoxiden und Kohlenmonoxid, sowie die Feinstaubminderung in der Luft. Nicht umsonst werden Parkanlagen daher auch als „grüne Lungen“ der Städte bezeichnet. Bäume als lokaler Klimaschutz gewinnen derzeit erheblich an Bedeutung, da die Funktionen Schattenwurf und Luftfeuchtigkeitserhöhung (durch Verdunstung) bei steigenden Temperaturen immer wichtiger werden. Stadtbäume gleichen Klimaextreme aus. Sie tragen an heißen Sommertagen zur Kühlung und Beschattung bei. Während gemessene Temperaturdifferenzen zwischen Parkanlagen und bebauten oder versiegelten Plätzen/ Arealen bis zu etwa 5 C betragen können, ist die gefühlte Temperaturdifferenz (durch Koppelung mit höherer Luftfeuchte unter Bäumen meist deutlich größer und kann bisweilen über 10°C erreichen. Noch extremer (bis 15 C) sind die Unterschiede der Oberflächentemperaturen von Asphalt und in baumbestandenem Grünflächen.

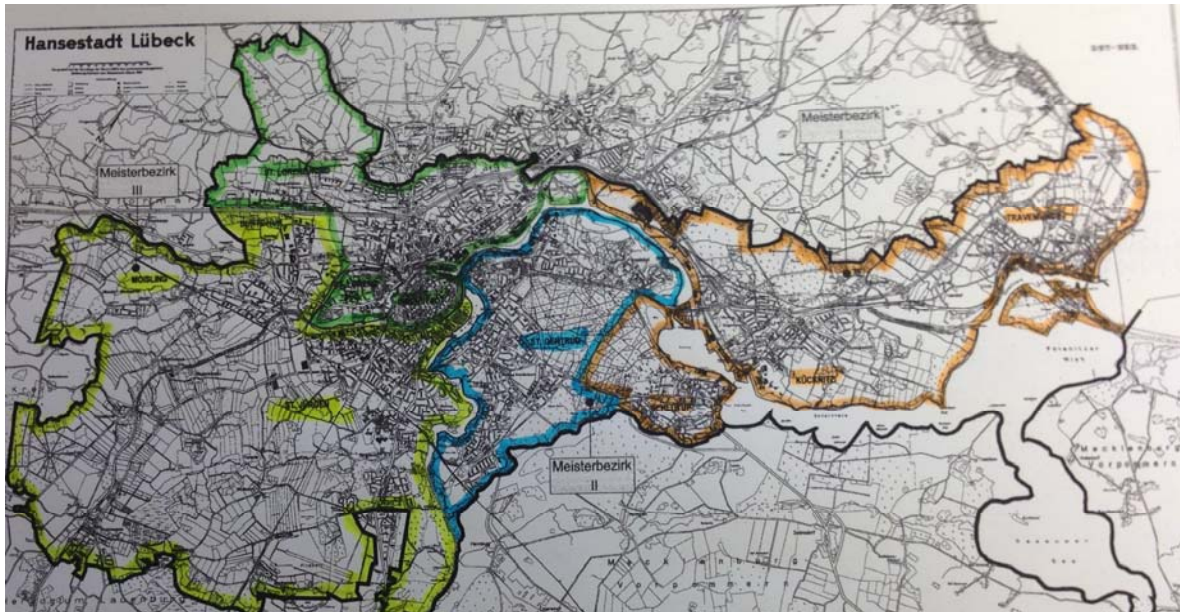
Der Bereich Stadtgrün und Verkehr ist für ca. 48.000 Bäume auf öffentlichem Flächen verantwortlich. Diese sind im Baumkataster erfasst. Der Gesamtbaumbestand auf öffentlichen Flächen, in Zuständigkeit des Bereichs Stadtgrün und Verkehr, wird jedoch auf rund 70.000 Bäume geschätzt. Die noch nicht erfassten Bäume werden zurzeit nicht gepflegt. Eine Aufnahme der „weißen Flecken“ erfolgt je nach Personalkapazität und Haushaltsmittel.

Der Pflegemaßnahmenstau beträgt derzeit ca. 12.000 Stück.

Um eine nachhaltige Pflege der Bäume, sowie die Verkehrssicherheit zu gewährleisten, wird zurzeit ein Baumpflegekonzept erarbeitet.

Das Stadtgebiet wurde dazu in vier etwa gleichgroße Bereiche eingeteilt:

1. Moisling/ Bunte Kuh/ St. Jürgen
2. St. Lorenz Nord/ St. Lorenz Süd/ Innenstadt
3. St. Gertrud
4. Schlutup/ Kücknitz/ Travemünde



Jedem Bezirk sind ca. 10.000 Bäume zugeordnet.

Die vier städtischen Friedhöfe werden zukünftig gesondert in einem dreigeteilten Pflegeplan bearbeitet, das heißt bei regelmäßiger Vergabe wird der Maßnahmenstau im Dreijahres Rhythmus abgearbeitet.

Um Bäume zu erhalten, benötigen sie eine fachgerechte Pflege. Solche Pflegeeingriffe wiederholen sich in der Regel alle ein bis acht Jahre, je nach Baumtyp, -art und -zustand bzw. Gefahrenpotenzial. Um die kontinuierliche Pflege zu optimieren, erfolgen Baumkontrolle und Baumpflege durch städtische Spezialkolonnen. So ist erkennbar, wie sich ein Baum ein oder mehrere Jahre nach einem Rückschnitt entwickelt hat bzw. wie der Baum auf den Schnitt reagiert. Die regelmäßige Kontrolle zu verschiedenen Jahreszeiten stellt sicher, dass zeitlich auftretende Parasiten wie holzersetzende Pilze, Blattpilze oder tierische Schädlinge erkannt werden.

Im Rahmen der Baumkontrolle wird der Zustand des Baumes beurteilt und notwendige Pflegemaßnahmen festgelegt. Diese werden nach Prioritäten eingeordnet.

- Priorität 1, verkehrssichernde Maßnahmen, die innerhalb von 14 Tagen abgearbeitet werden müssen
- Priorität 2, verkehrssichernde Maßnahmen, die innerhalb von 6 Monaten abgearbeitet werden müssen
- Priorität 3: weitere Pflegemaßnahmen

Bäume werden turnusmäßig alle neun Monate kontrolliert. Bei Bedarf werden vertiefende Untersuchungen vorgenommen.

Die Baumpflege erfolgt nach den Richtlinien der ZTV Baumpflege.

Maßnahmen der Priorität 1 werden überwiegend durch die Baumpflegekolonnen abgearbeitet. Bis September 2013 waren dies z.B. ca. 2.000 Maßnahmen. Maßnahmen der Priorität 2 können nur noch in kleinem Umfang durch die Baumpflegekolonnen abgearbeitet werden.

Wiederkehrende einfache Arbeiten wie z.B. das Entfernen der Stammaustriebe an Linden werden durch die Reviermitarbeiter/-innen unterstützt.

Da weder die Maßnahmen der Priorität 1 noch der Priorität 2 mit dem bestehenden Personal abzarbeiten sind ist vorbehaltlich der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel eine jährliche Vergabe eines Bezirkes geplant.

Ziel des Pflegekonzeptes ist es durch regelmäßige Vergaben den Maßnahmenstau abzarbeiten und die Verkehrssicherheit wieder herzustellen. Durch regelmäßiges Arbeiten am Baum wird die Baumgesundheit verbessert, die radikalen Eingriffe in die Baumkronen reduziert, Schnittwunden verkleinert und somit Eintrittsöffnungen für Pilze und Bakterien reduziert.

Im Pflegekonzept wird auch eine natürliche Verjüngung des Bestandes vorgesehen, d. h. Neu- oder Ersatzpflanzungen sowie Baumfällungen werden eingeplant. Baumfällungen werden in der Regel nur geplant, wenn die Stabilität eines Baumes auch durch Entlastungsschnitte nicht mehr gewährleistet werden kann.

Durch die Aufteilung der Aufgabe in vier Bezirke, eine regelmäßige Kontrolle des Bestandes durch Spezialisten, Dokumentation der geleisteten Pflegearbeiten und die in Planung stehenden Pflegearbeiten wird mittelfristig eine kontinuierliche Pflege des Baumbestandes gesichert. Zudem ermöglicht es eine Kostenverteilung über mehrere Jahre.

| | |
|------------------|-----------|
| Dr. Stefan Klotz | 5.660 |
| Michaela Maurer | 5.660.5 |
| Björn Peters | 5.660.5-2 |